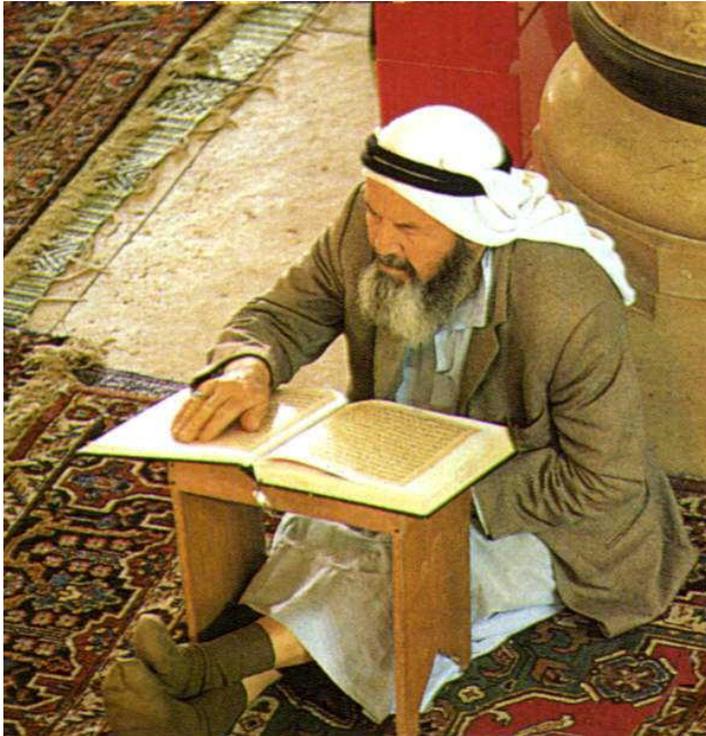




Der Koran wurde in arabischer Sprache geschrieben. Das Wort *Qur'an* stammt vom arabischen Wort *kara* und bedeutet »Lesung«. Die Muslime glauben, dass der gesamte Koran Muhammad vom Engel Gabriel verkündet wurde, der ihn von einem großen Stein im Himmel ablas, dem lawh *almafuz*, auf den jedes Wort geschrieben worden war.



Der gesamte Koran, der ungefähr genauso lang wie das Neue Testament ist, hat 114 Kapitel, die sogenannten Suren. Einige Suren sind lang, andere bestehen nur aus zwei oder drei Versen. Suren sind eine Art Gedichte. Wenn man sie auf Arabisch liest, fällt einem ihr schöner Rhythmus auf. Manche der Suren handeln von Leuten, die auch in der Hebräischen Bibel vorkommen: von Abraham, Hagar, Ismael, Joseph und Mose, um nur einige zu nennen.



Von Muslimen wird der gesamte Koran im Laufe eines Jahres Abschnitt für Abschnitt gelesen. Es gibt im Koran kleine Anmerkungen, die darauf hinweisen, welche Teile an welchem Tag, in welcher Woche und in welchem Monat zu lesen sind. Viele Muslime haben den Koran immer dabei.

Die Botschaft des Korans lautet, dass Gott, Allah, einzig ist, dass Gott die Welt und die Menschen erschaffen hat und dass Gott Gehorsam von den Menschen verlangt. Wer tut, was Gott ihm befiehlt, kommt in den Himmel.



In Koranschulen lernen Kinder, den Koran zu rezitieren, das heißt sie lernen die Suren auf Arabisch zu lesen und auswendig aufzusagen. Besonderer Wert wird auf die richtige Aussprache und die rechte Melodie der Rezitation gelegt. Die Schönheit des heiligen Textes soll betont werden. Auch wenn die Kinder die Suren aufsagen können, verstehen sie dennoch nicht, was im Koran geschrieben steht. Die Bibel kann man beispielsweise auch auf Latein lesen ohne zu verstehen, was geschrieben steht. Wer den Koran auswendig kann ist ein Hafiz (ein Hüter des Korans).